

LÖSUNGEN

ÜBUNG 1

1c), 2e), 3i), 4g), 5h), 6b), 7a), 8f), 9d)

ÜBUNG 2

1b), 2a), 3b), 4c), 5c), 6a)

ÜBUNG 3

1b), 2a), 3b), 4a), 5b), 6a), 7a)

ÜBUNG 4

1. „**Also**, wir sind heute im Alpenvorland und stellen eine alte bairische Tradition vor.“
2. Das Goaßlschnalzen ist **sehr** schwer, man braucht viel Zeit, bis man es kann.
3. „Des sprechen alle Hochdeutschen **auf diese Weise** aus.“
4. Goaßlschnalzen ist auch **solch** ein Brauch, der schon ewig Tradition hat.
5. Wie fühlt man sich **eigentlich**, wenn man den ganzen Tag mit der Goaßl geschnalzt hat?
6. „Normalerweise braucht man **ungefähr** ein halbes, dreivierteltes Jahr, bis man es einigermaßen kann.“
7. Weil Kurt keinen Motorradhelm dabei hatte, durfte er einfach **ohne** schnalzen.

ÜBUNG 5

1. Kurt stellt heute die Tradition des Goaßlschnalzens **vor**.
2. Er spricht das Wort „Goaßlschnalzen“ allerdings Hochdeutsch **aus**.
3. Mit einer Geißel oder Peitsche trieb man früher Pferdewagen **an**.
4. Kurt probiert das Goaßlschnalzen ohne Motorradhelm **aus**.
5. Er stellt sich beim Schwingen der Peitsche ganz gut **an**.
6. Zuerst denken sich die Goaßlschnalzer eine Kür aus, denn liefern sie diese bei einer Meisterschaft **ab**.
7. Wenn die Jungs sich zum Goaßlschnalzen treffen, haben sie immer Bier **dabei**.
8. Auch wenn das mit dem Goaßlschnalzen noch nicht so gut klappt, beim Biertrinken macht Kurt auf jeden Fall **mit**.

ÜBUNG 6

1b), 2a), 3b), 4b), 5a)